

Informationsveranstaltung Siedlungsleitbild Andermatt

11. April 2019

Herzlich Willkommen



Programm

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Hans Regli

2. Prozess / Bearbeitungsstand

3. Öffentlicher Workshop vom 17. Januar 2019

4. Entwurf Siedlungsleitbild 2019

- Position der Gemeinde
- Wachstum
- Siedlungsentwicklung
- Freiraum und Landschaft
- Verkehr

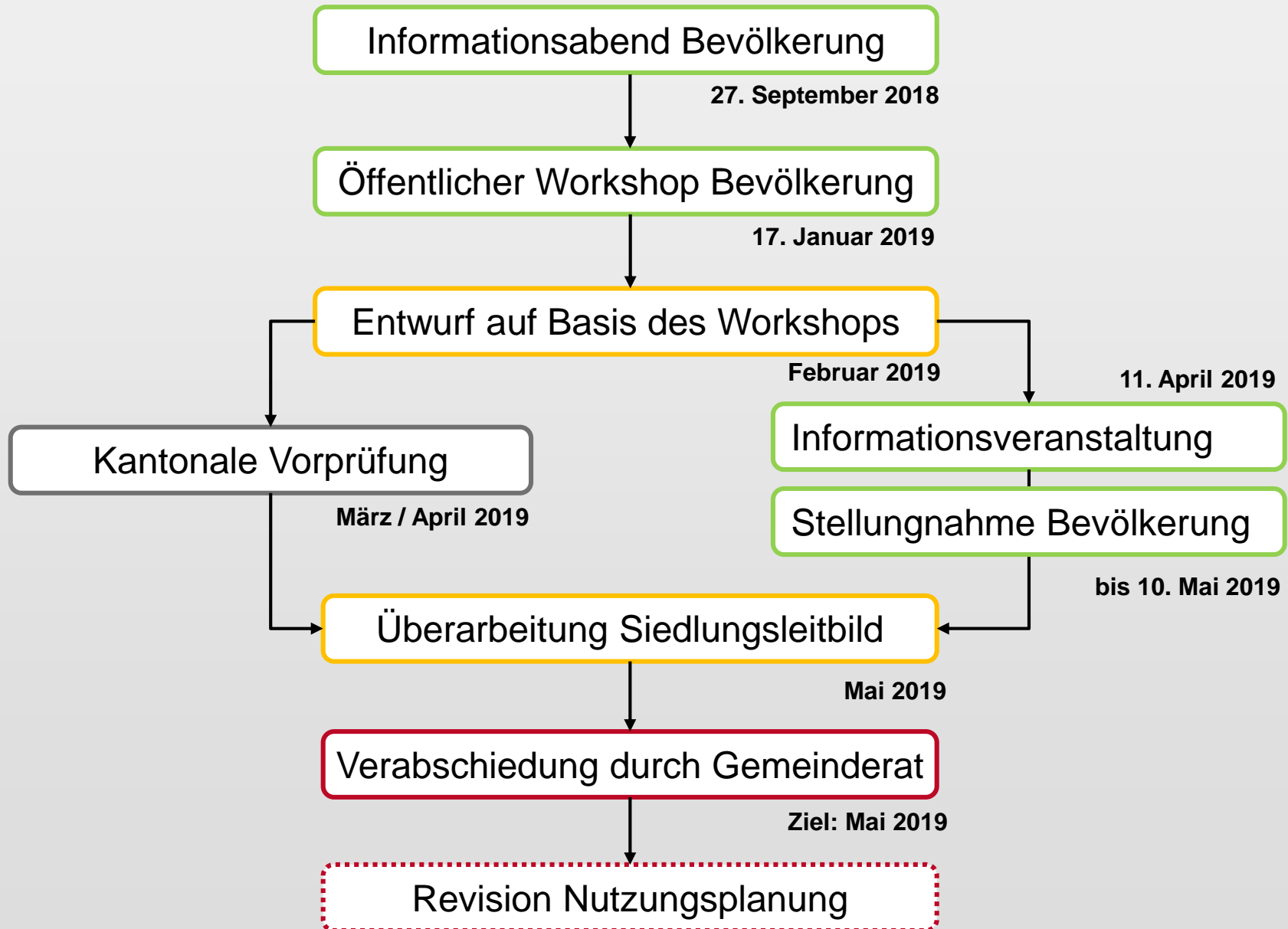
*Büro R+K
(Ivo Kuster, Mario Roth)*

5. Weiteres Vorgehen / Terminplan

Gemeindepräsident Hans Regli

6. Fragen / Diskussion

2. Prozess / Bearbeitungsstand



3. Öffentlicher Workshop vom 17. Jan. 2019

- **Rund 50 Personen** haben teilgenommen
 - **Gemeinsame Erarbeitung** Siedungsleitbild zusammen mit Bevölkerung
 - **Ideen, Absichten, Vorstellungen und Vorschläge der Bevölkerung** zur künftigen Entwicklung von Andermatt abholen
- Erkenntnisse wurden in geeigneter Weise im Siedungsleitbild aufgenommen.



3. Öffentlicher Workshop vom 17. Jan. 2019

Zentrale Fragen waren:

- **Position der Gemeinde** (in der Region, im Kanton, im Tourismus, im Gewerbe, etc.)?
- Welche **räumliche Entwicklung im bestehenden Dorf** wird angestrebt?
- Wie können bestehende **Bauzonenreserven** verfügbar gemacht und sinnvoll genutzt werden?
- Wo sind **Verdichtungen** geeignet und siedlungsverträglich?
- Wie ist der **Umgang mit dem Dorfbild** von nationaler Bedeutung?
- **Was zeichnet den Dorfkern Andermatt aus?** Welche Nutzungen sind im Dorfkern notwendig oder allenfalls zu fördern (Verkaufsgeschäft, Restaurant, Hotel)?
- Was sind die **Anliegen des lokalen Gewerbes** an die Raumplanung?
- Wie soll sich das **Wohnungswesen** entwickeln?

4. Entwurf Siedlungsleitbild 2019

Anlass und Wirkung Siedlungsleitbild

- Der Richtplan des Kantons Uri verlangt von den Gemeinden die Erarbeitung eines **kommunalen Siedlungsleitbilds**.
- Das Siedlungsleitbild ist ein **planerisches Gesamtkonzept**, welches die **mittel- bis langfristigen Entwicklungsvorstellungen** und **raumplanerische Strategie** der Gemeinde festlegt.
- Das Siedlungsleitbild dient als **Grundlage für künftige Revisionen der Nutzungsplanung** und ist **behördenverbindlich**.

4. Entwurf Siedlungsleitbild 2019

Themenfelder:



Position der Gemeinde



Wachstum



Siedlungsentwicklung



Freiraum und Landschaft

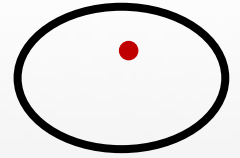


Verkehr

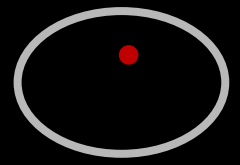
Gliederung jeweils in:

- Ausgangslage / Analyse
- SWOT-Analyse
- Ziele
- Handlungsbedarf/Massnahmen

4. Position der Gemeinde



SWOT-Analyse:



Heute

Zukunft

Stärken (strengths)

- **Intaktes Dorf- und Vereinsleben**
 - Hotel- und Restaurantangebot
 - Gute Bahninfrastruktur
- **Hotel Chedi, schweizweit bekannt**
 - Umsichtiger Investor
 - Genügend Arbeitsplätze
- **Kurze Wege (im Dorf)**
 - Lage in der Region
 - Wetterlage
- **Einzigartige Bergkulisse**
 - Vielseitigkeit
 - Nord-/Südverbindung (Schöllenen)

Schwächen (weaknesses)

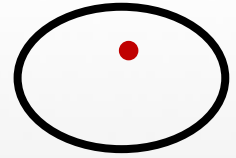
- **Verkehr im Dorfkern**
- **Gestiegene Wohnungspreise** durch höhere Nachfrage
- **Fehlende Gewerbezone**

Chancen (opportunities)

- Einzigartige Bergkulisse
- **Intakter historischer Dorfkern**
 - Vielseitigkeit Winter / Sommer
- **Günstige regionale Lage mit Nord-Süd-Verbindung, gute Erreichbarkeit**
- **Wintertourismus** (Ski alpin, Langlauf etc.)
- **Sommertourismus** (Golf, Wandern, Biken etc.)
 - Schneesicherheit
 - Gastfreundschaft, offene Art der Ursern
 - Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr
- Zahlreiche **Arbeitsplätze** in der Tourismusbranche
- Konzert- und Kongressaal ab Mitte 2019

Risiken (threats)

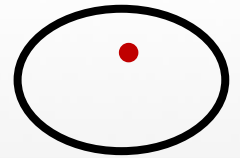
- Zwei Kerne: Alter Dorfkern Andermatt und Zentrum Andermatt Reuss
- **Umnutzung von Hotels in Personalwohnungen / Personalzimmer**
- **Fehlende Gewerbezone**



4. Position der Gemeinde

Ziele:

- Die Gemeinde stärkt die **Zentrumsposition** von Andermatt im Urserntal.
- Die Gemeinde unterstützt dazu eine gezielte Realisierung der **Verbindung von Andermatt zu Andermatt Reuss** sowie effiziente **Verbindungen von Andermatt zu Hospental und Realp**.
- Die Gemeinde fördert die **Tourismusdestination Urserntal** mit dem Hauptort Andermatt.
- Die **zentralörtliche Funktion** von Andermatt soll auch die Dienstleistungen und öffentlichen Einrichtungen für das gesamte Urserntal umfassen: Schule, Gesundheit, Alter, täglicher und wöchentlicher Bedarf, Sport, öffentlicher Verkehrsknotenpunkt etc.



4. Position der Gemeinde

Handlungsbedarf:

- Funktion der Gemeinde Andermatt als regionales Zentrum (regionaler Schul-standort, Gesundheitszentrums und Standort des Alter- und Pflegeheims) stärken.
- **Erhalt und Förderung der Grundversorgung im Urserntal**
- Weiterentwicklung und Stärkung der kommunalen Positionierungen und des USPs (unique selling point / Alleinstellungsmerkmal)
- **Intensive Zusammenarbeit anstreben auf touristischer und politischer Ebene mit den drei Gemeinden im Urserntal (Andermatt, Hospental, Realp)**
- Förderung des Images der Landwirtschaft in Tourismusgebiet inkl. Direkt-vermarktung von regionalen Produkten und Förderung lokaler Wertschöpfungs-ketten
- Gemeinsame Werbeplattform / Vermietung von Andermatt Dorf und Andermatt Reuss

4. Wachstum



4. Wachstum



Ausgangslage:

- **Ständige Wohnbevölkerung ist in den letzten Jahren gesunken**
- **Alter der Wohnbevölkerung steigt (demographische Alterung)**
- **Schülerzahlen seit Jahren rückgängig**
- Wachstum der Einwohner und Beschäftigten von +6.5% in den Wohn-, Misch- und Zentrumszonen vorgesehen (gemäss kantonalem Richtplan)
- Bauzonenauslastung bis in 15 Jahren bei 90% (WMZ)

SWOT-Analyse:



Heute

Zukunft

Stärken (strengths)

- Durch Investitionen **attraktive und vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten**
- Gute Zusammenarbeit unter den Gemeinden im Urserntal

Schwächen (weaknesses)

- **Zu wenig Wohnungen und Zimmer für Angestellte**
- **Es ziehen Junge aus der Gemeinde weg (?)**
- **Es fehlen Alterswohnungen**
 - Altersstruktur 60+ am grössten, es fehlen Junge und Menschen mittleren Alters
- **Wohnen wird immer teurer**
 - Die ständige Wohnbevölkerung ist leicht gesunken in den letzten Jahren

Chancen (opportunities)

- **Gesundheitsversorgung** neu im Gesundheitszentrum
- Attraktives **Pflegeheim** für Senioren

Risiken (threats)

- **Wohnungspreise für Einheimische steigen**
- **Drohende Überalterung (?)**
 - Allenfalls ist Wachstum grösser als gemäss Kanton zugelassen / prognostiziert
 - Fehlende öffentliche Infrastrukturen (Schule, Altersheim etc.) bei starkem Wachstum
 - Bei fehlendem Wachstum keine gewerbliche Entwicklung möglich

4. Wachstum



Ziele:

- Die Gemeinde setzt sich für ein **angemessenes Wachstum** ein.
- **Das Wachstum soll nebst Einwohnern auch die Weiterentwicklung des örtlichen Gewerbes umfassen.** Dazu sollen geeignete Möglichkeiten angeboten werden können.
- Die Gemeinde Andermatt setzt sich ein für **Möglichkeiten von Mitarbeiterunterkünften und Mitarbeiterwohnungen** im gesamten Urserntal.
- Andermatt soll auch für **Junge, Familien und die ältere Generation Möglichkeiten zum Wohnen anbieten.** Einheimische sollen in Andermatt bleiben können.

4. Wachstum

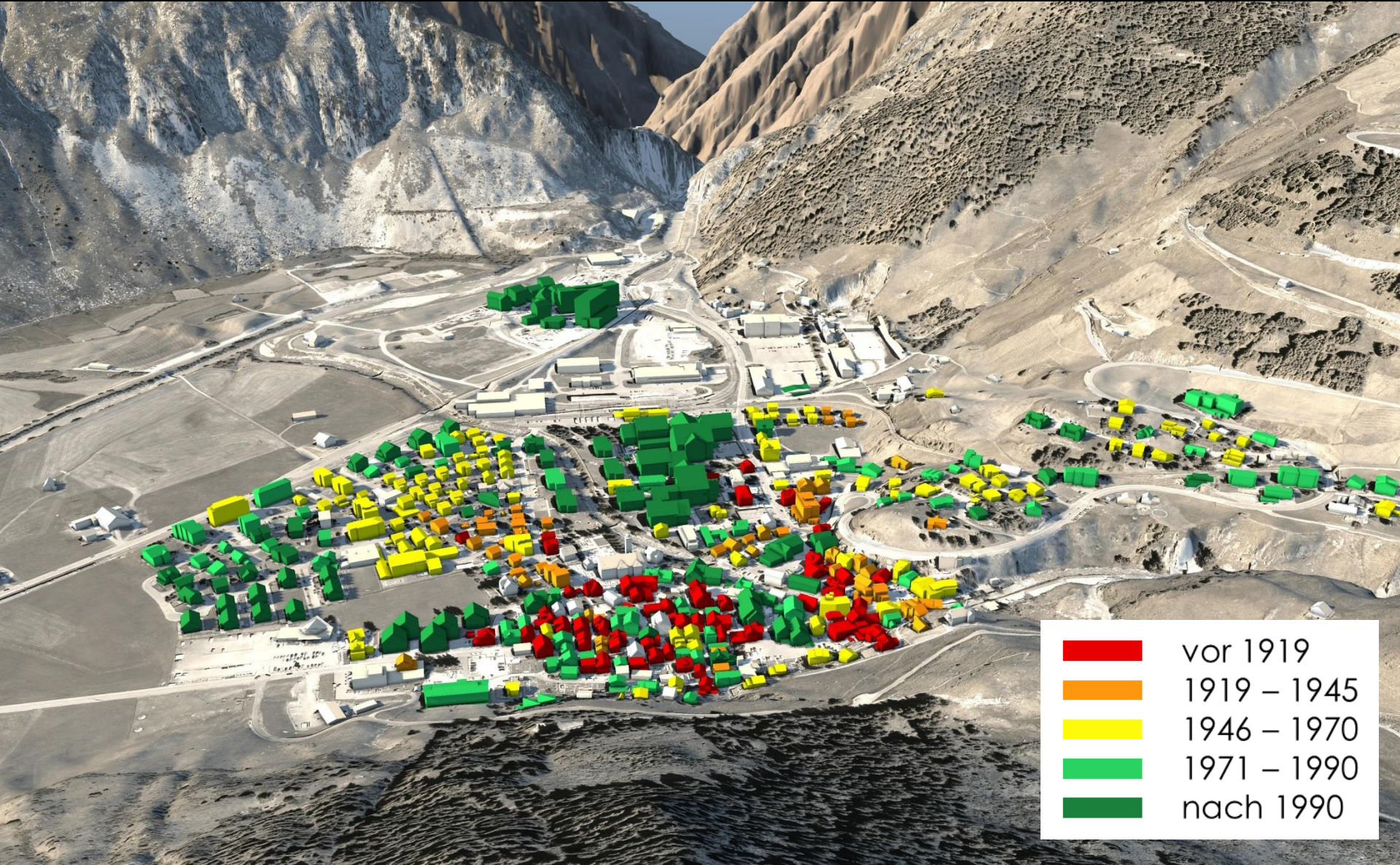







Wesentlicher Handlungsbedarf

- **Schaffung und Förderung von bezahlbarem / preisgünstigem Wohnraum**, es sind dies vor allem: Wohnungen für Familien und Alterswohnungen.
- **Realisierung von Wohnungen, Zimmern und Unterkünften für Mitarbeitende** von Andermatt Swiss Alps, Andermatt Sedrun Sport AG, Andermatt, Hotel Chedi, Hotel Radisson Blue, Mountain Food etc.
- **Wohnraumentwicklung / Wohnraumversorgung** (Erst-/Zweitwohnungen, Personalwohnungen, Alterswohnungen) zusammen mit den Nachbargemeinden Hospental und Realp. Vermehrt auf die Bedürfnisse der «Einheimischen» eingehen.
- Beim Wachstum ist der **Fokus auf die Qualität** zu legen (Qualität vor Quantität)

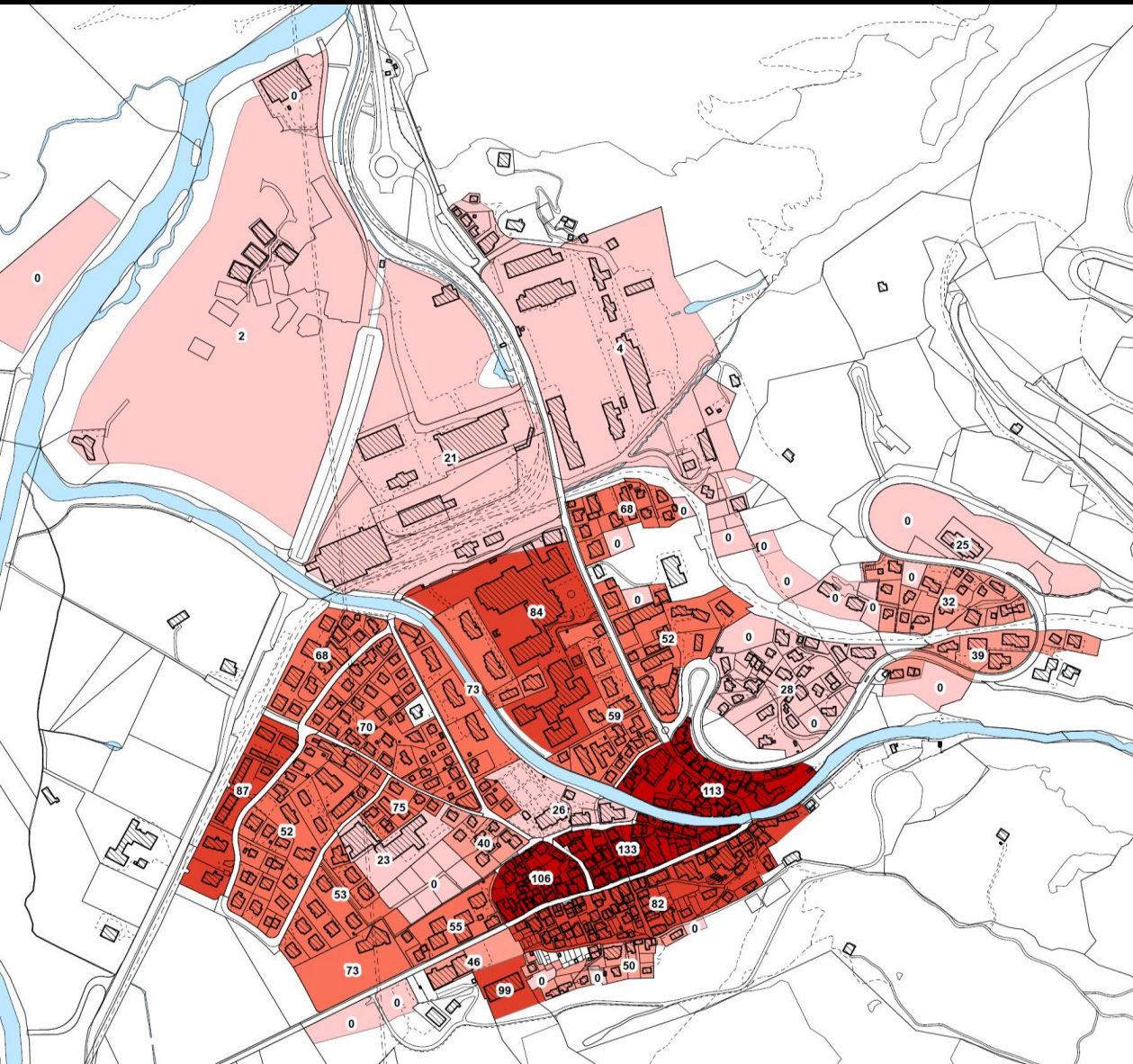
4. Siedlungsentwicklung





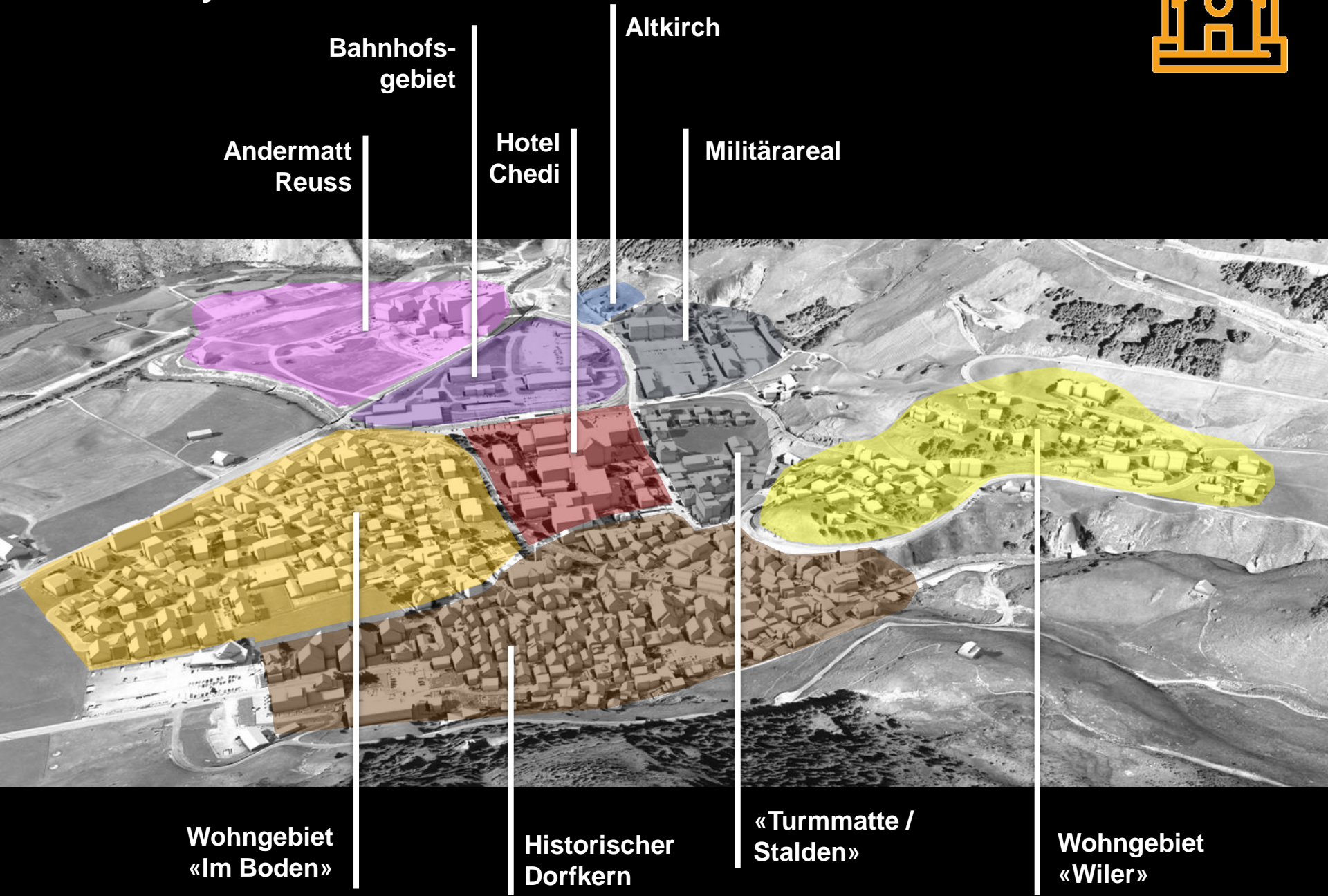
	vor 1919
	1919 – 1945
	1946 – 1970
	1971 – 1990
	nach 1990

Einwohner- und Beschäftigtendichte



	0 - 30 E+B / ha
	31 - 50 E+B / ha
	51 - 75 E+B / ha
	76 - 100 E+B / ha
	> 100 E+B / ha

Gebietsanalyse





SWOT-Analyse:

Heute

Zukunft

Stärken (strengths)

- **Erhaltenswerter Dorfkern** von nationaler Bedeutung
- **Kurze Wege**, alles fussläufig erreichbar
- Bautätigkeit Tourismusresort stört den alten Dorfkern und altes Dorf nicht (Lärm, Luft etc.)

Chancen (opportunities)

- Gezielte Dorfkernerneuerung
- Erhaltung von möglichst vielen Hotelbetrieben
- **Dichteste Überbauung ist im Dorfkern**, keine Verdichtung erforderlich
- Verschiedene Verdichtungsgebiete im Randbereich des Dorfes anstreben
- Wintercamping anbieten (andere Gäste)
- CO2-neutrales Tourismusgebiet anstreben
- Verdichtung nicht für Tourismus, sondern für Gewerbe und Wohnen
- Verdichtung ist wichtig; höhere Dichte / höhere Gebäude anstreben
- Gewerbe auslagern (Schreinerei, EWV, Sanitär) und anstelle dafür Wohnen fördern
- Unterer Wyler: höhere Dichte anstreben
- Schwerpunkt Verdichtung: Haus Bonetti
- **Verlagerung von Baulandreserven an geeignete Standorte prüfen**
- Für VBS-Bauten muss ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde angestrebt werden



SWOT-Analyse:

Heute

Zukunft

Schwächen (weaknesses)

- **Verschiedene unüberbaute Gebiete, teilweise mit grossem Abstand zum Kern** (z.B. Oberer Wiler)
- Starke Windbelastungen im Bereich von Andermatt Reuss / Schöllenen
- Siedlungsgebiete ohne Feinerschliessung (z.B. Rüti)
- Fehlendes Sportzentrum zwischen Bahnhof und Andermatt Reuss
- **Fehlendes Gebiet für Gewerbe** (keine Gewerbezone)
- Beschilderung im Dorf ist ungenügend
- **Versorgungsangebot muss verbessert werden**
- **Ortseingänge** sind keine Visitenkarten
- Nutzungsvorschriften Gotthardstrasse weglassen

Risiken (threats)

- **Heutige Struktur könnte durch Verdichtung verändert werden**
- **Keine Reserven für öffentliche Nutzungen bei starkem Wachstum**
- **Fehlendes Versorgungsangebot** (Apotheke, Läden für den täglichen Bedarf, Läden für den wöchentlichen Bedarf)
- **Hotelbetreiber im Dorfkern werden aufgegeben**



4. Siedlungsentwicklung

Ziele:

- Die Gemeinde setzt sich für **eine moderate und qualitätvolle Siedlungsentwicklung** ein.
- Die Gemeinde unterstützt private Eigentümer bei der Planung, Projektierung und Realisierung von Projekten mit einer guten Siedlungsqualität.
- Soweit möglich **sollen Gebiete nachverdichtet werden unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur, der Siedlungsqualität und des Freiraumes**. Eine Verdichtung sollte **im Einklang mit der betroffenen Bevölkerung** erfolgen.
- Die Gemeinde baut die öffentliche Infrastruktur angemessen aus, unter Berücksichtigung des Bedarfs und unter Berücksichtigung der Anforderungen von Hospenthal und Realp.



4. Siedlungsentwicklung

Wesentlicher Handlungsbedarf (1/2)

- Aufrechterhalten der **publikumswirksamen Nutzungen in den Erdgeschossen des Dorfkerns**
- Aktive Ansiedlungspolitik für **weitere Verkaufsgeschäfte (täglicher und wöchentlicher Bedarf)**
- **Innenentwicklung und Aktivierung vorhandener Bauzonenreserven** inkl. Unterstützung qualitätsvoller Innenentwicklungsprojekte
- **Fehlende Gewerbezone** / Ersatzstandorte Tankstelle, regionale Infrastrukturplanung
- **Sicherstellung der öffentlichen Infrastrukturen** bei erhöhtem Wachstum



4. Siedlungsentwicklung

Wesentlicher Handlungsbedarf (2/2)




- **Verbesserung Siedlungsqualität** durch:
 - a) **Ortseingänge** als Visitenkarte ausbilden
 - b) Bessere **Gestaltung Strassenraum** (Gotthardstrasse bis Oberalpkreisel)
 - c) Neue **Treffpunkte** im Bereich Bahnhof und/oder Bereich Coop
 - d) Schaffung **öffentlicher Spielplatz** im Bereich Quartiergestaltungsplan Zentrum
- **Verbindungen Andermatt Dorf und Andermatt Reuss** muss attraktiver gestaltet werden
- **Quartiergestaltungsplan Sportzentrum** neu erarbeiten. Achtung keine Zweitwohnungen, sonst allenfalls Problem mit Zweitwohnungsgesetz

Siedlung


Siedlungserweiterungsgebiet:

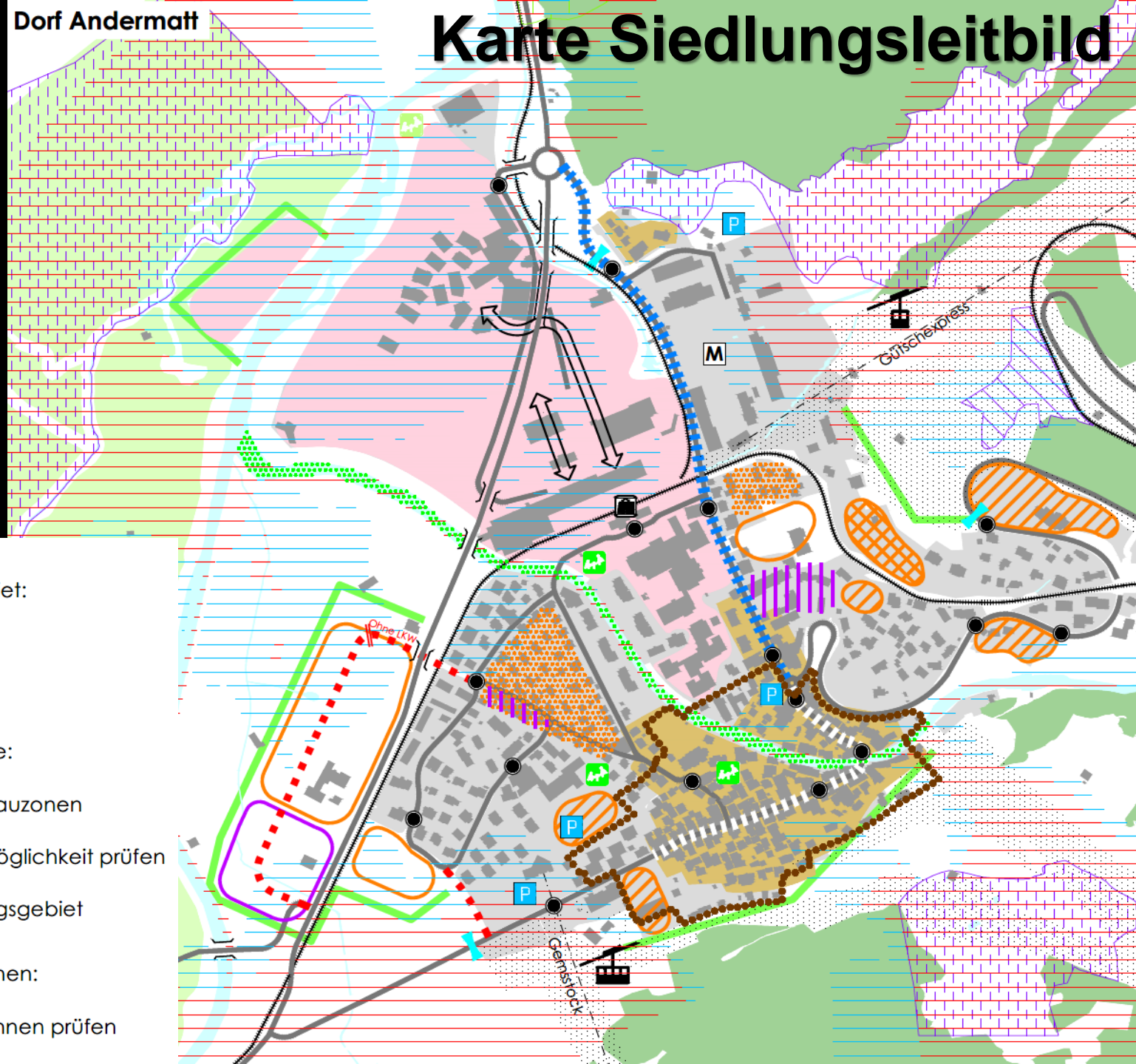
-  Wohnen
-  Arbeiten

Siedlungsflächenpotentiale:

-  Unüberbaute Bauzonen
-  Verdichtungsmöglichkeit prüfen
-  Umstrukturierungsgebiet

Reduzierung Siedlungsflächen:

-  Auszonung Wohnen prüfen



4. Freiraum und Landschaft



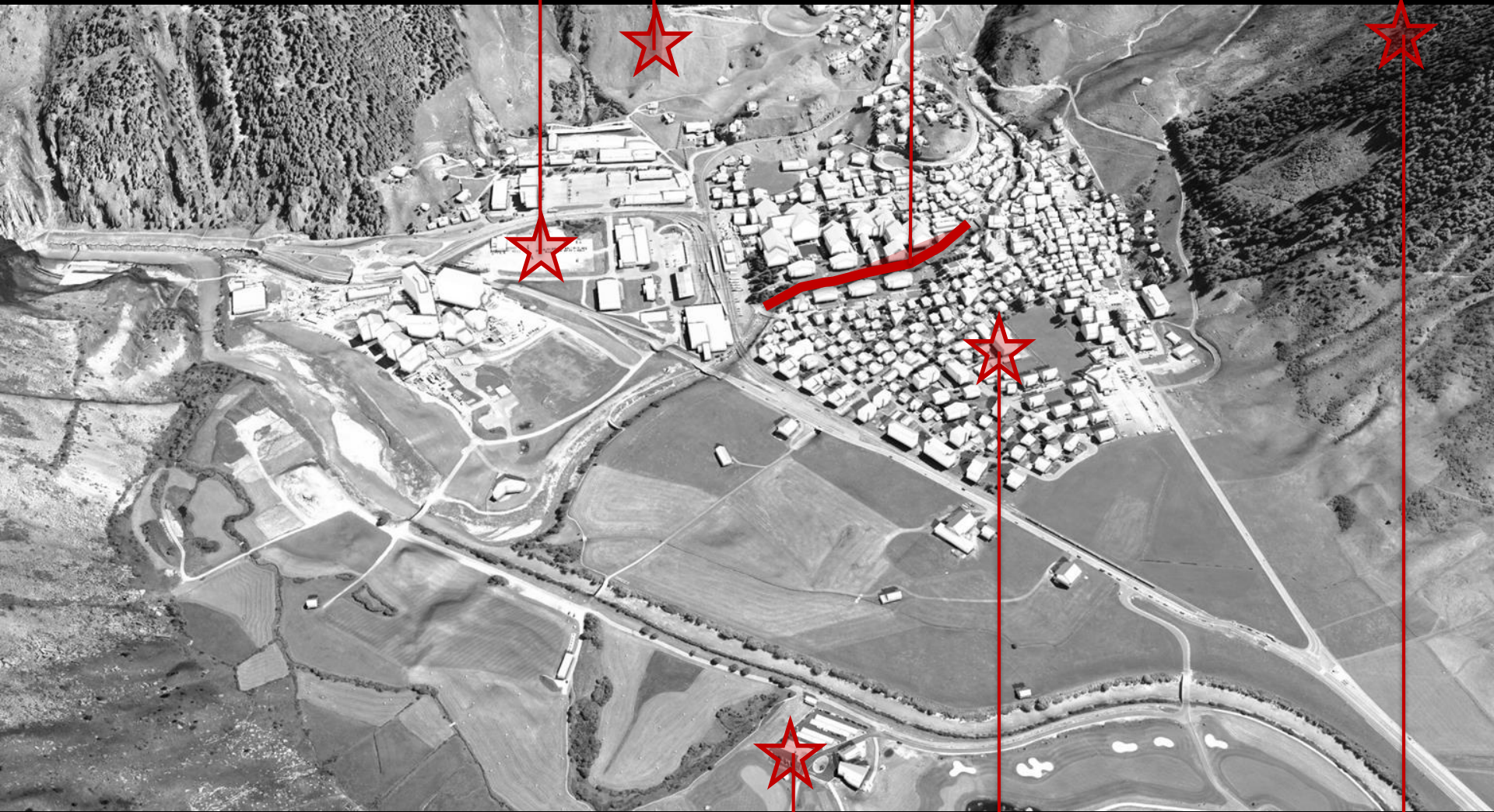
Bestehende Frei- und Grünräume



Eisfeld

Skigebiet

Fusswege
Unteralpreuss



Langlaufloipen

Anlage
Schulhaus

Wandergebiet



SWOT-Analyse:

Heute

Zukunft

Stärken (strengths)

- **Golfanlage** mit hoher Qualität und sehr gutem Image
- Grosszügige Langlaufloipen im Gebiet Urserntal
- **Grösstes Skigebiet der Zentralschweiz** (Andermatt-Sedrun)

Schwächen (weaknesses)

- Wenig strukturierte Landschaft aufgrund des reduzierten Baumbestandes im Urserntal
- **Fehlende Spielplätze** resp. ungenügende Ausstattung und Ausgestaltung
- Parkanlage in Dorfnähe
- Keine Leinenpflicht für Hunde
- **Zu wenig Plätze / Begegnungszonen**

Chancen (opportunities)

- Neuer Zugang zum Skigebiet von Göschenen her
- **Zugang zum Wasser (Reuss) ermöglichen**
- Weiterführung Weg entlang Unteralpreuss Richtung Andermatt Reuss
- Weiterführung Weg entlang Unteralpreuss bis zum Dorf Andermatt
- **Entflechtung Sportarten in der Ebene**
- Abenteuerspielplätze Reuss / Bätzgraben

Risiken (threats)

4. Freiraum und Landschaft



Ziele:

- Andermatt **setzt sich für eine intakte Landschaft und die weitgehende Erhaltung von Schutzzonen und Schutzobjekten ein.**
- Die Gemeinde **fördert vermehrt Treffpunkte, Plätze, Freiräume, Langsamverkehrsverbindungen, Spielplätze etc.** für die einheimische Bevölkerung für die Gäste.

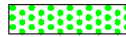



4. Freiraum und Landschaft



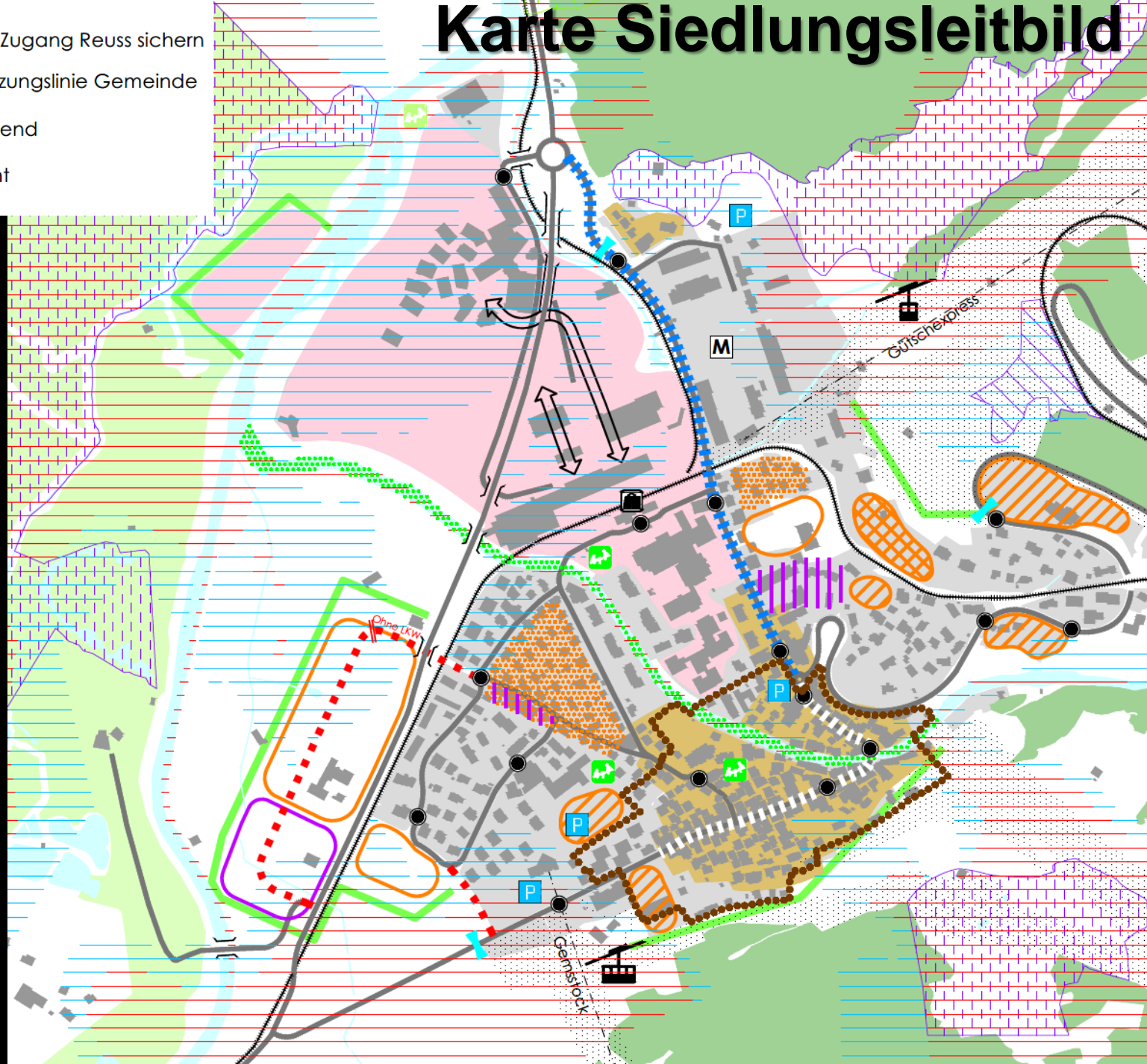
Wesentlicher Handlungsbedarf

- **Qualitative Aufwertung des öffentlichen Raums und Adress-/Etikettbildung** (allgemein, spezifische Areale)
- **Optimierung der Siedlungs- und Landschaftsverbindungen** sowie die Förderung der Gestaltung und der Biodiversität am Siedlungsrand
- **Treffpunkte im Siedlungsgebiet** (z.B. Coop-Platz) gestalten und ausrüsten
- **Stärkung des Sommer-/Wander-/Bike- und Wintertourismus** (neben Skifahren)
- **Umgang mit Bauten ausserhalb der Bauzone** (nicht mehr genutzte Militäranlagen und Wirtschaftsgebäude der Landwirtschaft)

Freiraum und Landschaft

-  Verbindung und Zugang Reuss sichern
-  Siedlungsbegrenzungslinie Gemeinde
-  Spielplatz bestehend
-  Spielplatz geplant

Karte Siedlungsleitbild



4. Verkehr














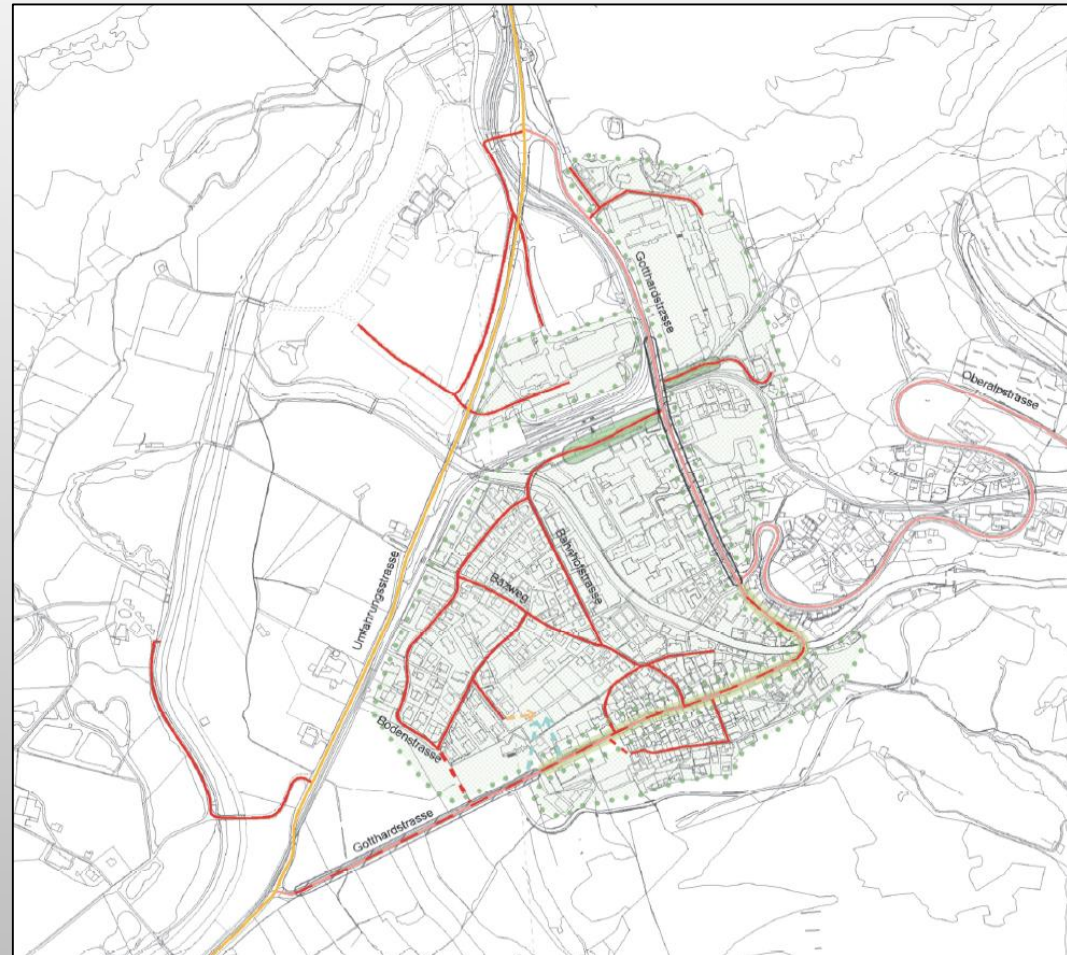
4. Verkehr



Ausgangslage:

- Bestehendes kommunales Verkehrskonzept (Stand Mitwirkung)

	Nationalstrasse 3. Kl. (Bund)
	Kantonsstrasse (Ergänzungnetz)
	Erschliessungsstrassen (Gemeinde, Dritte)
	Erschliessungsstrassen geplant
	Abtretung an Gemeinde geplant
	Erschliessungsrichtung Liegenschaften
	Erschliessungsoptionen öff. Parkplätze
	Tempo 30 Zone
	Begegnungszone
	Aufwertung Strassenraum / Verkehrsberuhigung
	weitergehende Verkehrsberuhigung (schrittweise)





SWOT-Analyse:

Heute

Zukunft

Stärken (strengths)

- Bestehende Umfahrungsstrasse
- **Ortskern bereits heute verkehrsberuhigt (T30) und frei von Bussen/Schwerverkehr**
- Ortsbus

Schwächen (weaknesses)

- **Parkhäuser am Dorfkernrand fehlen**
- Zu wenig temporäre Parkplätze
- Lage Entsorgung (Werkhof)

Chancen (opportunities)

- **Strassenraumaufwertung** im nördlichen Bereich der Gotthardstrasse
- **Verkehrsfreie Zonen** (Fussgängerzonen)
- **Verkehrsberuhigung** (Begegnungszone) im Bereich des Bahnhofs und an der Talstation Gondelbahn Güttsch
 - Einbahnverkehr (mind. im Winter)
 - Fahrverbot für Cars im Dorf
- **Verbindung von der Bodenstrasse in die Gotthardstrasse für Ortsbus**
 - Unterschiedliches Verkehrsregime im Sommer und Winter
 - Temporäre Einführung von Fussgängerzone an Spitzentagen
 - Navigationsgeräte beeinflussen
 - Linksabbiegeverbot beim Parkplatz Gemsstock
- **Verbesserung Angebot ÖV**
- **Attraktives Fuss- und Velowegnetz**

Risiken (threats)

- **Ausweichverkehr** im Bodenquartier beim Bau der neuen Verbindung von der Bodenstrasse in die Gotthardstrasse
- **Fehlendes Publikum im Zentrum**

4. Verkehr



Wesentlicher Handlungsbedarf

- **Förderung Langsamverkehr und Verbesserung Langsamverkehrsnetz**
- **Verbesserung der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr** (Zubringer und im Urserntal)
- **Transport mit Betriebsbus** (ASA/ASS/AS Mountain Food etc.) oder mit Rufbus-System prüfen
- **Parkierungskonzept Urserntal**
- Prüfung von **Art und Umfang der Bewirtschaftung der Parkplatzanlagen**
- Weiterentwicklung **Betriebskonzept Matterhorn-Gotthard-Bahn**
- Prüfung **Verlängerung Schöllenenbahn**
- **Rückstauproblematik in Andermatt** bei Lawinensprengungen Realp-Hospental

Verkehr

■ ■ ■ ■ ■ Geplante Strassen

▬▬▬▬▬▬▬ Strassenraumgestaltung

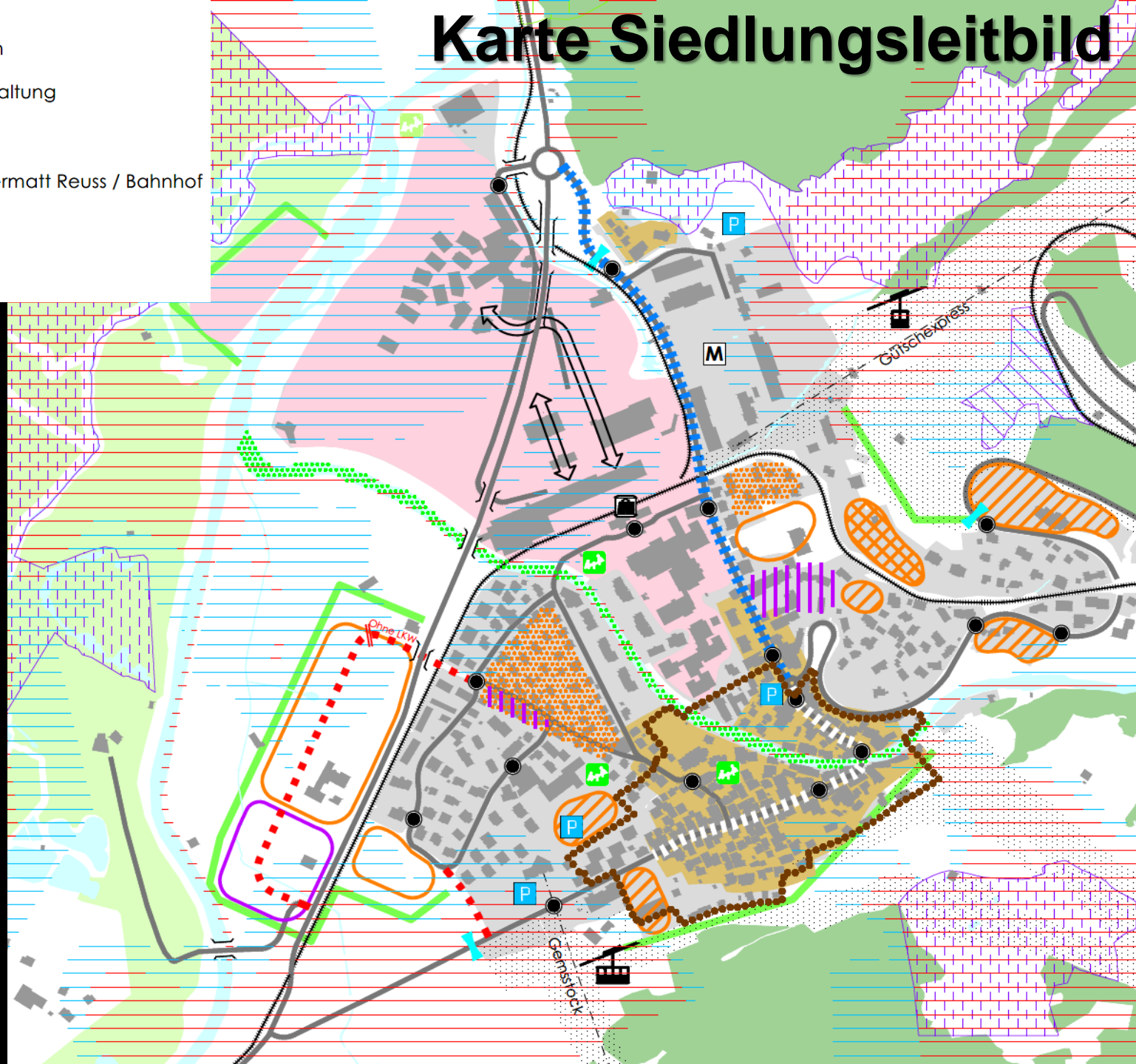
□□□□□□□□ Fussgängerzone

↔ Verbindung Andermatt Reuss / Bahnhof

P Sammelparkplatz

└ Ortseingang

Karte Siedlungsleitbild

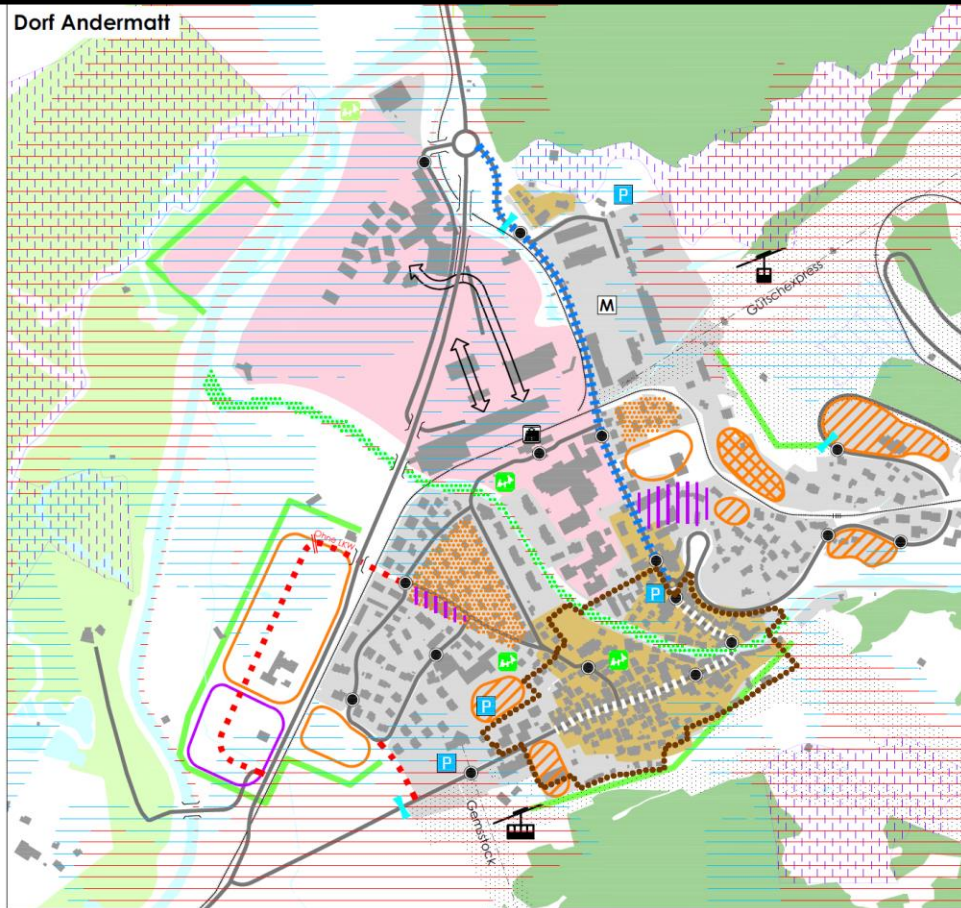


**Karte Siedlungsleitbild
 Andermatt**

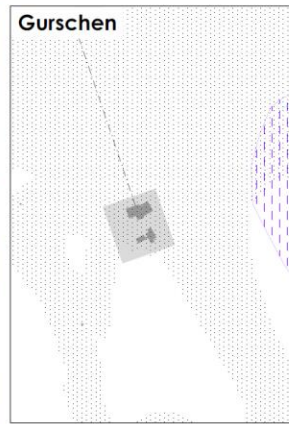
Mst. 1 : 5000

302-33 15. März 2019
 Grösse: 45/63
 Gez.: CP/aw
 Kontr.: -
 Plottfile: P:\302Andermatt\33_Siedungsleitbild\ander_Siedungsleitbild_plottfile.dwg

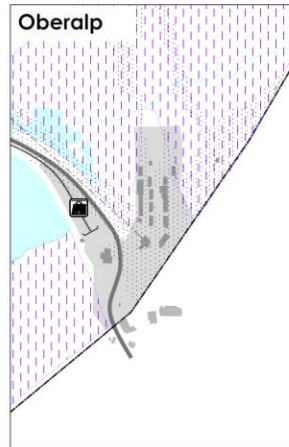
Dorf Andermatt



Gurschen



Oberalp



Legende

Siedlung

Siedlungserweiterungsgebiet:

- Wohnen
- Arbeiten

Siedlungsflächenpotentiale:

- Unüberbaute Bauzonen
- Verdichtungsmöglichkeit prüfen
- Umstrukturierungsgebiet

Reduzierung Siedlungsflächen:

- Auszonung Wohnen prüfen

Freiraum und Landschaft

- Verbindung und Zugang Reuss sichern
- Siedlungsbegrenzungslinie Gemeinde
- Spielplatz bestehend
- Spielplatz geplant

Verkehr

- Geplante Strassen
- Strassenraumgestaltung
- Fussgängerzone
- Verbindung Andermatt Reuss / Bahnhof
- Sammelparkplatz
- Ortseingang

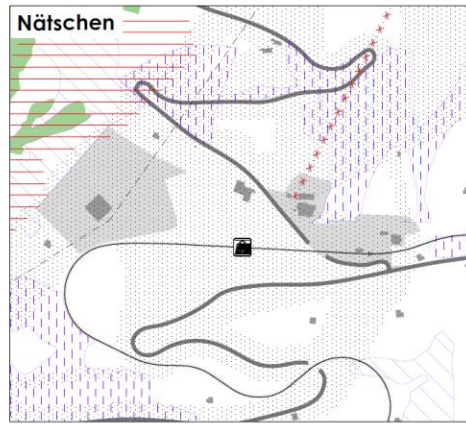
Informationen:

- Siedlungsgebiet bestehend

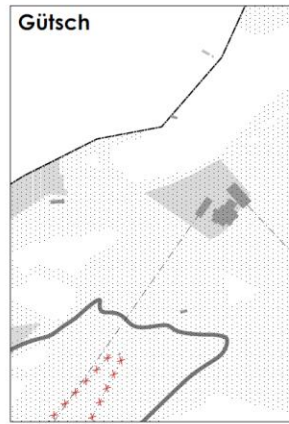
Informationen:

- Golfplatz-/ Wintersportgebiet bestehend
- Tourismusresort Andermatt
- Ortsbildschutzperimeter bestehend
- ISOS Dorf und Altkirch
- Wintersportgebiet (Skipisten)
- Gefahrenzone erhebliche Gefährdung
- Gefahrenzone mittlere Gefährdung
- Natur- und Landschaftsschutzgebiete
- Bahnlinie
- Bahnhofsteilen
- Bushaltestellen
- Militär
- Wald
- Gewässer

Nätschen



Gütsch



5. Weiteres Vorgehen / Terminplan

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Bemerkungen/Stellungnahme aus Bevölkerung
<i>(Unterlagen auf Homepage der Gemeinde hochgeladen)</i> | bis 10. Mai 2019 |
| 2. Überarbeitung Siedlungsleitbild | Mai 2019 |
| 3. Verabschiedung durch Gemeinderat | Ziel im Mai 2019 |
| 4. Weiterbearbeitung Teilnutzungsplanung 2016+ | ab Juni 2019 |
| 5. Start Revision Nutzungsplanung | 2020 |

Fragen / Diskussion?



2. Anlass

